

## Neue Lehrer reif für die Schule

**Fachhochschule** An den Diplomfeiern der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wurden insgesamt 527 neue Lehrerinnen und Lehrer in die Berufswelt entlassen. Die Diplomfeiern der Studiengänge Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II sowie Sonderpädagogik und Logopädie fanden in der Klosterkirche Königsfelden Windisch, dem Stadt-Casino Basel, im Campus Neubau Brugg-Windisch, im Gemeindehaus Oekolampad Basel und in der FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik in Muttenz statt. Unter den neuen Lehrern befinden sich zahlreiche Solothurnerinnen und Solothurner. (MGT)

**Lehrdiplom für Maturitätsschulen (Sek II):** Celozzi Romina (Bättwil), Grossmann Nathalie (Olten), Rotenhühler Marie-Laure (Starrkirch-Wil), Vonlanthen Claude (Wangen b. Olten).

**Sekundarstufe I:** Amstutz-Leimer Christine (Fehren), Biberstein Rolf (Deitingen), Biedermann Claudia (Olten), Brechbühl Rolf (Solothurn), Buss Ladina (Starrkirch-Wil), Cedro Adriana (Grenchen), Fallegger Rolf (Olten), Foppa Monica (Solothurn), Gähler Michael (Grenchen), Giebel Sina (Solothurn), Giori Sarah (Olten), Hetzel Barbara (Grenchen), Hofer-Bürki Béatrice (Solothurn), Jacober Vocat Ariane (Breitenbach), Kurth Daniel (Solothurn), Libertini Emanuela (Grenchen), Mareschli Guido (Witterswil), Nützi Daniel (Härkingen), Nyffeler-Stucki Dominique (Bruggen), Roth Joel (Rodersdorf), Schädelin Jürg (Solothurn), Speck Rafael (Trimbach), Studer Müller Franziska (Riedholz), Stüdeli Lisa Maria (Derendingen), Urtenbacher Stefan (Fehren), Würmlin Daniel (Witterswil).

**Vorschul- und Primarstufe:** Annaheim Romana (Lostorf), Borer Stefanie (Breitenbach), Brunner Larissa (Olten), Frei Esther (Riedholz), Kübler Daniela (Hägendorf), Meier Bianca (Seewen SO), Meier Rebecca (Solothurn), Misteli Melanie (Derendingen), Moser Muriel (Deitingen), Obrist Jennifer (Derendingen), Rippstein Mirjam (Niederbuchstien), Rohrbach Anja Jessica (Biberist), Schärer Nadine (Starrkirch-Wil), Studer Denise (Breitenbach), Tonet Yurie (Dulliken), Wilhelm Iris (Etziken), Wyss Regula (Breitenbach), Zaugg Ramona (Solothurn).

**Primarstufe:** Abgottspon Marlou (Witterswil), Baumann Sarah (Neuendorf), Bieri Lea (Deitingen), Bösch Tamara (Olten), Brunner Thomas (Solothurn), Büttler-Greiner Britta Stephanie (Lohn-Ammannegg), Derendinger Tamara (Bettlach), Enderli Selina (Dornach), Fabbri Danilo (Dornach), Fedeli Tiziana (Zuchwil), Fingerle Melanie (Horriwil), Fiore Raphael (Schönenwerd), Flury Michael (Deitingen), Frey Toyah Alina (Zuchwil), Frlic Fiona (Zuchwil), Guldemann Laura (Solothurn), Häberle Hanna (Olten), Henzi Tanja (Bellach), Holderegger Ayla (Luterbach), Hug Barbara Eva (Solothurn), Jäggi Fabienne (Breitenbach), Jobs Ursula (Oberdorf SO), Kaiser Sandra Patricia (Hofstetten SO), Klem Jessica (Olten), Kocher Yana (Lüsslingen), Meier Mario (Solothurn), Misteli Simone (Aeschi), Näf Céline (Oberbuchsitzen), Nenniger Gina (Biberist), Riedo Miriam (Horriwil), Schneider Sarah (Oensingen), Schwarz Barbara (Lommiswil), Spiegel Sibyll (Solothurn), Stampfli Katja (Subingen), Ukshini Bukurie (Breitenbach).



Die international besetzte Band spielte zusammen mit dem Chor der Nationen im Alten Spital Solothurn.

ZVG

## Lieder aus drei Kontinenten

**Solothurn** Der Chor der Nationen zeigte am Jahreskonzert seine Vielfalt

Der Chor der Nationen Solothurn füllte am Sonntagabend den grossen Saal des Alten Spitals Solothurn bis auf den letzten Platz. Ein paar Besucher mussten sich mit Stehplätzen begnügen. Das war spätestens nach fünf Minuten zur Nebensache geworden. Chor und Musiker begeisterten bereits beim musikalisch begleiteten Einzug. Und so ging es weiter. 35 Sängerinnen und Sänger aus 16 Nationen, fünf virtuose Musiker aus vier Nationen bildeten ein Ganzes, egal ob Volksmusik aus der Schweiz oder dem Balkan, ein afrikanisches oder italienisches Beerdigungslied, ein iranisches Liebeslied oder ein israelisches Friedenslied gesungen und gespielt wurden. Letzteres wusste der in Rom aufgewachsene Dirigent, Luca Fiorini, mit feinen Worten anzukündigen. Im Saal wurde spürbar, dass Menschen überall auf der Welt -

und trotz Krieg und Zerstörung – immer auch Liebe und Frieden leben.

**Dirigent spielte gleich noch mit**

Der Chor der Nationen Solothurn lebt Integration, sang und «spielte» eindrückliche Lieder aus drei verschiedenen Kontinenten. Am Sonntagabend wurde der Chor durch eine ebenso international besetzte musikalische Begleitung auf eine Weise unterstützt, die beim Publikum Staunen weckte. Es war eindrücklich, wie die Chilenin Guisella Massa (Kontrabass), der Neapolitaner Roberto Vacca (Akkordeon), der Marokkaner Samir Essahbi (Perkussion und orientalisches Gesang) sowie der Schweizer Samuel

Freiburghaus (Klarinette, Taragot und Schwyzer Örgeli) urschweizerische Volksmusik oder Zigeunermusik zum Besten gaben. Luca Fiorini wurde nebst der anspruchsvollen Aufgabe des Dirigierens mit seiner Bratsche teilweise auch noch selbst Mitglied dieses Ensembles. Das vom Chor vorgelegte Lied von Mani Matter «Dr Sid Abdel Assar vo El Hama» inspirierte Samir Essahbi zu einer orientalischen Version, die das Publikum verzauberte. Essahbi gab zudem Einblick in die reichhaltige arabische Sprache.

Der Chor überzeugte mit seiner Ausstrahlung, seiner Lebensfreude und Präzision. Ob Agba Yee aus Gha-

na, Liebeslieder aus Spanien, rassige Volkslieder aus der Türkei, Mazedonien oder Bulgarien: Der Chor setzte Akzente, die vergessen liessen, dass hier Menschen zusammen singen, die aus der halben Welt kommen. Das auch theatralisch umgesetzte jiddische Schlusslied «Wenn der Rebbe tanzt» liess den Applaus erst verblassen, als eine Zugabe angekündigt wurde.

**Das Publikum war begeistert**

Wohin man beim anschliessenden Apéro auch hinhierte: Das internationale gemischte Publikum war begeistert. Es lobte die Lieder- und Musikauswahl, die Strahlkraft der Sänger sowie die Leistung der Musiker und des Dirigenten. (MGT)

**Weitere Informationen:**  
www.cdn-solothurn.ch

## Jäger messen sich an sportlichem Anlass

**RevierJagd** Am Kantonalen Jagdschiessen in Egerkingen, Hochwald und Zuchwil wurden die besten Schützen gesucht.

VON MIRJAM JÄGER-CLAVADETSCHER

Jedes Jahr kurz vor Beginn der Herbstjagd messen sich die Solothurner Jagd-Revier im Standschiess-Wettkampf, der dem Training der Schiessfertigkeit dient. Unter dem Patronat des Verbandes RevierJagd Solothurn durchgeführt, vergibt der Regierungsrat jeweils einen Preis. Die Wettkämpfe werden von den Jagdschützen-Gesellschaften im Kanton Solothurn organisiert und auf den Jagdschiessständen in Egerkingen, Hochwald und Zuchwil durchgeführt. Der an verschiedenen Tagen absolvierte Wettkampf trägt laut RevierJagd Solothurn massgeblich zur optimalen Vorbereitung auf die Herbstjagd bei.

**Verschiedene Disziplinen**

Die Wettkämpfe werden in vier Disziplinen abgehalten. Beim Revierwettkampf sind sämtliche Jäger, die



Beim Kantonalen Jagdschiessen trainieren die Jäger ihre Schiessfertigkeit im Hinblick auf die Herbstjagd.

SERGE ALLEMANN

einem Revier angehören, zum Schiessen zugelassen. Es werden fünf Kugelschüsse auf die Rehscheibe (Distanz: 100 Meter) und fünf Schrotschüsse auf die dreiteilige Fuchsfallscheibe (Distanz: 30 Meter) abgegeben. Die Resultate der vier besten Schützen pro Re-

vier ergeben das Resultat für die entsprechende Jagdgesellschaft. Beim Preis des Regierungsrates sind nur Jagdaufseher, die in einem Solothurner Revier tätig sind, zugelassen.

Bei der sogenannten Solothurner Meisterschaft handelt es sich um ei-

nen offenen Wettkampf; mitmachen können also auch Jäger und Jägerinnen, die ausserhalb des Kantons Solothurn wohnhaft sind. Bei diesem offenen Wettkampf müssen sieben Disziplinen, nämlich jeweils fünf Kugelschüsse auf Reh, Fuchs, Gams und laufenden Keiler sowie jeweils fünf Schrotschüsse auf Fall-, Wurf- und Rollscheibe abgegeben werden. Gewinner und Zweitrangierte erhalten eine Gold- beziehungsweise eine Silbernadel. Diese kann nur einmal gewonnen werden. Haben also die besten drei Schützen bereits eine Goldnadel, erhält der viertbeste Schütze die Goldnadel. Beim 50-Meter-Taubenmatch müssen zweimal 25 Wurf-scheiben beschossen werden. Die Wettkämpfe finden jeweils an drei verschiedenen Schiess-Daten statt.

**Rangliste Ende September**

Insgesamt war die sportliche Veranstaltung sehr gut besucht und genießt unter den Jägern, Jagdaufsehern und Jagdgästen einen hohen Stellenwert. Die Rangliste kann ab Ende September auf [www.revierjagd-solothurn.ch](http://www.revierjagd-solothurn.ch) eingesehen werden.

## Regierung sagt Ja mit Vorbehalten

**Biozidprodukteverordnung** Der Regierungsrat stimmt in seiner Vernehmlassungsantwort an das Bundesamt für Gesundheit (BAG) der teilrevidierten Biozidprodukteverordnung grundsätzlich zu. Biozide sind nichtlandwirtschaftliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Die heute gültige Verordnung von 2005 über Biozidprodukte wird an die neue EU-Verordnung über Biozidprodukte angepasst. Diese soll im Juni 2014 in Kraft treten. Mit der Revision werden neue Gesundheits- und Umweltschutzelemente eingeführt. Zudem ermöglicht sie, technische Handelshemmnisse zu verhindern und das aktuelle Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Zulassungen aufrechtzuerhalten. Der Regierungsrat ist mit der Revision der Biozidprodukteverordnung grundsätzlich einverstanden, er verlangt aber aus Gründen der besseren Nachverfolgbarkeit weitergehende Massnahmen hinsichtlich Meldung und Kennzeichnung von Bioziden, die unter das vereinfachte Zulassungsverfahren fallen wie auch bei anerkannten Zulassungen der Europäischen Union. (SKS)